



Foto: Steve Haselden / Pixabay

„Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“

2. Timotheus 3,16 – Monatsspruch Februar 2024



als Telefonandacht: 02151 – 6546 292

Etwa 60 % der Deutschen geben an, nie in der Bibel zu lesen. Warum? Weil der Inhalt keine Bedeutung für ihr Leben habe. Ich staune über die Begründung. Natürlich gibt es Abschnitte, die sind zeitbedingt und nur für Historiker interessant. Manche Hürde zum Verstehen muss ich da und dort auch nehmen. Aber sehr viele Texte tun genau das, was Paulus sagt: Sie belehren, weisen zurecht und zeigen uns einen Weg zur Gerechtigkeit. Mark Twain meinte: Nicht die Texte der Bibel sind die schwersten, die ich nicht verstehe, sondern die, die ich sehr gut verstehe. Also gerade da, wo die Bibel direkt mein Leben betrifft, ist es schwer – weil sie mir etwas abfordert. Tatsächlich frage ich mich, ob die Bibel deshalb bedeutungslos ist, weil wir uns nicht in unser Denken und Leben reinreden lassen wollen? Was die Bibel von Gott berichtet, stimmt an manchen Stellen nicht so einfach mit unserm Bild vom lieben Gott überein. Also weg mit solchen Texten? Oder weg mit dem falschen Bild von Gott? Darf Gott er selber sein? Nicht einfach lieb, sondern echte, engagierte Liebe? Auch unbequem und sperrig? Manchmal gerade aus Liebe zornig? Und dann steckt da oft für mich auch Zurechtweisung drin: Komm raus aus Deiner Komfortzone. Mach den Mund auf, wenn die Stammtischparolen in Parteiprogrammen auftauchen, geh nötigenfalls auf die Straße. Engagiere Dich. - Wie unbequem. Will ich das? Wenn ich die Bibel lese, gerate ich ins Schwitzen, da kommt einiges auf mich zu, was sehr direkt in mein Leben eingreift. Wenn ich das alles nicht will, sollte ich es so sagen, aber nicht behaupten, die Bibel sei bedeutungslos für mein Leben. Wie gut, dass vor jeder Forderung immer ein Zuspruch steht: Du musst nicht allein gehen, nicht allein reden. Gott verspricht, bei mir zu sein, mich zu stärken. Und er verbindet mich mit denen, die mit mir auf diesem Weg sind. Da ist die Bibel Ermutigung, Kurskorrektur und Ansporn. Und Trost. Gott sei Dank.

Volker Hendricks